

Literarische Vielfalt des Nordwestens

MESSE Zwischenahner Büchertage und Antiquariatsmesse vom 20. bis 23. Januar in der Wandelhalle

Verlage aus der Region präsentieren sich und Lesungen werden abgehalten. Thomas Kossendey hat die Schirmherrschaft übernommen.

VON THOMAS BÜCHER

BAD ZWISCHENNAHN – Karl-Heinz Matten hat ein ehrgeiziges Ziel: Er möchte eine regionale Büchermesse für den Nordwesten etablieren. Der Inhaber eines Antiquariats in Augustfehn hat aus diesem Grund Lesesaal und Wintergarten der Wandelhalle in Bad Zwischenahn gemietet und veranstaltet vom 20. bis 23. Januar die 1. Nordwestdeutsche Verlags- und Antiquariatsmesse. „An die Buchmesse in Frankfurt kommen wir natürlich nicht heran“, sagt er realistisch. Und ergänzt: „Aber auch die haben einmal klein angefangen.“

Bereits im vergangenen Jahr hatte er die 1. Zwischenahner Büchertage organisiert, die zweite Auflage dieses Angebots wird nun in der Messe aufgehen. Beteiligen werden sich sechs Verlage der Region, der Lappan-Verlag, der Dryas-Verlag (beide Oldenburg), der Leda-Verlag aus Leer, der Geest-Verlag aus Vechta, der Lüers/Remmers-Verlag aus Jever sowie der Schünemann-Verlag Bremen. Und weil es auch das gute alte Buch geht, beteiligen sich vier

ÖFFNUNGSZEITEN, PROGRAMM

Öffnungszeiten: Donnerstag, 20. Januar, 14 bis 18 Uhr; Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. Januar, 10 bis 18 Uhr. Eintritt ist frei.

An drei Messetagen gibt es Lesungen. Donnerstag, 20. Januar: Leda-Verlag, Leer: 15 Uhr: Peter Gerdes „Kurz und Schmerzlos“; 16 Uhr: Wolke de Witt „Geschene

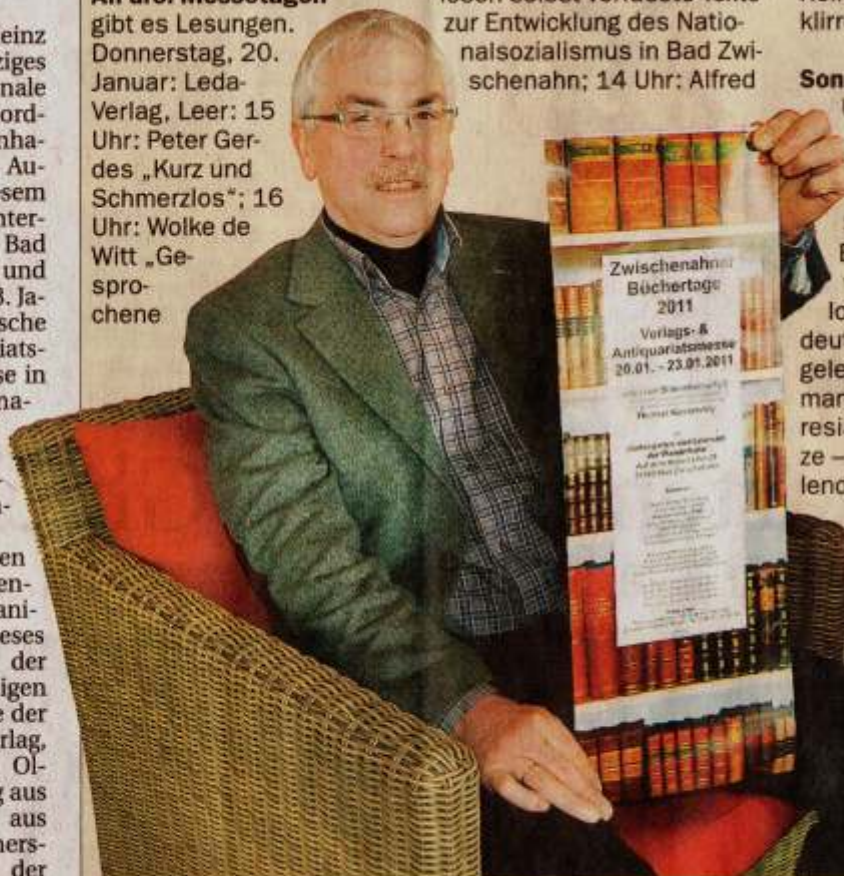
Verbrechen“.

Freitag, 21. Januar: Geest-Verlag, Vechta: 10 Uhr: Schüler des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewechtel lesen selbst verfasste Texte zur Entwicklung des Nationalsozialismus in Bad Zwischenahn; 14 Uhr: Alfred

Büngen „Der Traumvogel – Kinder Kindern“ (Fantasiegeschichten und Gedichte zu eigenen Träumen schreiben – für Kinder von acht bis zwölf Jahre); 16 Uhr: Reinhard Rakow „Sonnenklirren“ (Novelle).

Sonntag, 23. Januar: 11 Uhr: Louis Pucher „Lehrerkoma 2010“ (ein schulpolitisch/-pädagogischer Roman); Schünemann-Verlag, Bremen: 14 Uhr: Ildikó von Kürthy „Schwerelos“ up Platt (ins Plattdeutsche übertragen und gelesen von Birgit Lemmermann); Allegria-Verlag: Theresia de Jong „Seelenplätze – Kraft schöpfen an heilenden Orten“.

Sonnabend, 22. Januar: 13 bis 18 Uhr: Buchmanufaktur – Lernwerkstatt an der Hauptschule Augustfehn: Schüler präsentieren selbst gemachte Bücher, Hefte, Spiele und mehr.



Karl-Heinz Matten, Organisator der 1. Nordwestdeutschen Verlags- und Antiquariatsmesse

BILD: THOMAS BÜCHER

Buchantiquariate aus der Region an der Messe. Für Matten geht es auch um das Begreifen: „Menschen wollen erfassen, etwas begreifen. Wenn ich ein Buch anfasse, begreife ich auch etwas im Kopf“, so der Bücherliebhaber.

Über die Motivation, so eine Messe auf die Beine zu stellen, sagt Matten: „Ich bin 1944 geboren, da waren Bücher Mangelware, Internet gab es noch nicht.“ In den 1950er-Jahren entwickelte sich seine Leidenschaft, die nun in dem Ziel gipfelt: „Ich will die literarische Vielfalt des Nordwestens möglichst vielen Menschen nahebringen.“

Aus diesem Grund können die Messe-Besucher nicht nur in den Bücher stöbern, sondern auch Lesungen besuchen (siehe Info-Kasten). „Das Buch ist immer noch aktuell. Wir wollen allen die Chance bieten, mit vielen verschiedenen Büchern in Kontakt zu kommen.“ Und er verspricht: „So viele Bücher gibt es in keiner Buchhandlung.“

Auch eine Ausstellung wird es an den vier Tagen geben: Sammler präsentieren ihre schönsten Bücher. Die Ausstellung ist überschrieben mit „Die Schönheit der Jugendstilbücher von 1868 bis 1922“. Die Schirmherrschaft hat der parlamentarische Staatssekretär beim Verteidigungsministerium, Thomas Kossendey, übernommen. Er wird am Sonnabend, 22. Januar, um 11 Uhr Aussteller und Gäste begrüßen.